

42. Volksschule EBENAU

Umgestaltung des Schulgartens in einen vielfältigen Stauden-, Kräuter- und Naschgarten mit Nischen für heimische Wildbienen, Igel, Eidechsen und Vögel



vielfaltleben
gemeinde champion

Kurzinfo:

Bundesland: **Salzburg**

Gemeinde: **Ebenau**

vielfaltleben-Gemeinde: **nein**

Eingereicht am: **30.05.2016**

Anzahl der SchülerInnen: 65

Projektlaufzeit: **permanent laufend**

Kontaktperson: **Martin Dietmann**



Projektbeschreibung:

Die Idee des Projekts ist, Schülern anhand des Schulgartens die Zusammenhänge in der Natur, den Umgang mit Tieren und Pflanzen näher zu bringen, die Aufmerksamkeit und Wertschätzung dafür zu erhöhen. Praktisches Wissen, wie Pflanzenanzucht und Vermehrung, auch die Verarbeitung - abgesehen vom Naschen - der Ernte ist ein großes Thema.

Nachdem das Konzept aufgestellt worden war, musste das große Projekt in kleine Projekte aufgeteilt werden. Es wird mehrere Jahre dauern, bis die Umgestaltung abgeschlossen ist. Das Projekt wird hauptsächlich bei Arbeitseinsätzen mit Hilfe von Schülern und Eltern umgesetzt. Pflanzenspenden sind schon zahlreich eingegangen und werden noch immer gebraucht.

2015

Im April 2015 fanden die ersten 2 Arbeitseinsätze mit über 20 erwachsenen Helfern statt. Dabei wurde ein 15 Meter langes Hochbeet gestellt, befüllt und mit 8 Obstbäumen, Kräutern und Stauden bepflanzt. Außerdem wurden circa 20 Wildsträucher für eine Wildsträucherhecke gepflanzt.



- PB = Hochbeet
 - A = Apfelbaum
 - Ba = Heidelbeere
 - K = Kirsche
 - Al = Alnus
 - T = Tanne
 - J = Jasminblüten
 - E = Eibe
 - l = Igel
- Wildsträucher:
- Vauve
 - Heidekraut
 - Holunder
 - Stachelbeere
 - Helleborus
 - Wildrose

15. Februar, David Dietmann



Die Blumenwiese (ca. 80m²) unter der Wildsträucherhecke wird nur noch 1 Mal im Jahr gemäht, daher finden heimische Tiere und Pflanzen eine Nische. 10 Ribiseln wurden gesetzt. Im Oktober 2015 wurde ein 5 Meter langes Beet angelegt, in dem herbsttragende Himbeeren wachsen und den Schülern künftig bis zum Frost was zum Naschen liefern. Die Himbeeren wurden mit Bärlauch unterpflanzt und Rhabarber hat in dem Beet auch noch Platz. Ein großes Insektenhotel wurde aufgestellt und teilweise befüllt.

2016

Für 2016 ist geplant , ein 6 Meter langes, südseitiges Beet für mehrjährige Blumen und damit Bienenweiden anzulegen. Ein Eidechsenhügel findet unter einem Birnenhochstamm seinen Platz. Auch das vergessene Gemüse Topinambur soll angebaut und verarbeitet werden. Anlage eines Komposthaufens, um natürlichen Dünger zu gewinnen. Das Zimmerangebot im Insektenhotel soll erweitert werden. Eine Infotafel zu dem Insektenhotel und seinen Bewohnern aufgestellt werden. Was man nicht kennt, kann man nicht schützen ...

Eine Infotafel zu dem Wildsträucher-, Wiesenbiotop insbesondere für Passanten (Warum wird denn da nicht gemäht?)

2017

Für 2017 ist geplant ein Beerenbeet für die vorhandenen Ribiseln anzulegen, um ihnen bessere Bedingungen zu bieten. Ein Bogen über die Treppe, die 2 Schulgartenabschnitte verbindet, mit Bepflanzung. Anlage von 2 Schattenbeeten für Minzen, Lungenkraut, Beinwell und Co. Erneut er Ausbau von "Zimmern" für das Insektenhotel. Basteln von Nisthilfen für Vögel etc.

2018

Erneuerung des Biotops, Erhaltung des im Projekt Erzielten.

Es gibt noch viele konkrete Ideen (z.B. eine Stachelbeerkiwi an der großen Südwand der Schule zu pflanzen ...), es ist jedoch dafür noch zu zeitig.

